

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 39

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ganz überflüssig, da das Wasser völlig gleichförmig durch das Schaukelrad geschleudert wird. Um auch große Druckhöhen zu bewältigen, werden mehrere Schaukelräder hintereinander auf dieselbe Welle aufgekittet, und das Wasser so geführt, daß das Druckwasser des ersten Rades gegen das Zentrum des zweiten Rades läuft und von neuem hinausgeschleudert wird u. s. f. bis der ganze Druck überwunden ist. Eine große Hochdruckpumpe von Sulzer ist zu sehen im Wasserwerk der Stadt Genf in der Couloubrenière, sie fördert 22,5 Kubikmeter pro Minute auf 140 m Höhe und ist direkt gekuppelt mit einem tausendpferdigen Elektromotor. Dieselbe Firma hat eine sehr eigenartige Kraftaufspeicherungsanlage mittels Kreiselpumpen für das Elektrizitätswerk Olten-Narburg hergestellt. Diese Anlage besteht aus einer Hochdruck-Kreiselpumpe und einer Wasserturbine, die beide abwechselnd mit einem Drehstrommotor unmittelbar gekuppelt werden können. Wenn nun das Elektrizitätswerk in den Nachtstunden überschüssige Kraft zur Verfügung hat, so speist die vom Werk angetriebene Pumpe einen 325 m hoch gelegenen Behälter bei 8 Kubikmeter Minutenleistung, aus dem das Wasser in den normalen Betriebsstunden der Turbine zugeführt wird, welche dann die Dynamos treibt.

Die genannten Eigenschaften haben der Pumpe ein großes Absatzgebiet als Wasserhaltung für Bergwerke verschafft. Für sehr tiefe Schächte werden hierbei die einzelnen Stufen auf verschiedene Sohlen übereinander gelegt; die Druckleitung jeder tiefer gelegenen Pumpe führt zum Saugrohr der höher gelegenen. Eine solche Anlage kann von einer einzigen Stelle aus ohne besondere Vorrichtungen an den Motoren an- und abgestellt werden, die Pumpen können sogar im Wasser arbeiten, sich also bei Uberschwemmung selbst freipumpen. Es sind schon Druckhöhen ausgeführt worden für über 500 m in einer Pumpe, mit einem Kraftaufwand von 1400 PS. Davon hatte man vor zehn Jahren noch keine Ahnung.

Für enge Schächte werden Senfpumpen gebaut, bei welchen die Rotationsachse von Pumpe und Elektromotor in eine vertikale Linie fällt mit der Saug- und Druckleitung. Der maschinelle Teil ist in einem schmiedeeisernen Rahmen eingesetzt und mit einer Rolle versehen, um welche sich ein Drahtseil schlingt. Die ganze Maschine hängt also frei an diesem Drahtseil und kann beim Sinken des Wasserpiegels weiter hinuntergelassen werden. Für die Beförderung der Schmutzwasser hat sich die Schleuderpumpe ebenfalls vorzüglich bewährt, hauptsächlich wegen des Fehlens der Ventile, ebenfalls für große Bewässerungsanlagen. Für letzteren Zweck sind ungeheure Pumpen nach Ägypten geliefert worden, mit Saugrohren von drei Meter Durchmesser, also Maschinen, welche den heiligen Wassern des Nil über 500 Kubikmeter in der Minute entnehmen können. Vor solchen Schlingen mögen sich selbst die Nilpferde hüten!

(„N. Z. B.“)

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Lokomotivdrehseibe für den Bahnhof Brugg. Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion einer Lokomotivdrehseibe von 18 Meter Durchmesser für den Bahnhof Brugg an die V. von Koll'schen Eisenwerke, Gießerei Bern in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Die Bauarbeiten für die Verlängerung des Güterschuppens auf Station Winkeln an Joh. Ziegler, Zimmermeister in Winkeln.

Die Lieferung der beiden Pumpen und der zugehörigen Motoren für das Pumpwerk an der Zellerstraße Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur, die Lieferung der eisernen Röhren an Guggenbühl & Müller in Zürich.

Die Akkumulatorenbatterie für die Umformerstation an der Selnaustraße Zürich an die Akkumulatorenfabrik Derlison und die Umformergruppe zur Ladung dieser Batterie an die Maschinenfabrik Derlison.

Eckelhäuser Freienwil (Murgau). Gipfelerarbeit an Jos. Suter, Baumeister, Freienwil; Glaserarbeit an H. Hoferer, Glasermeister, Altstetten; Schreinerarbeit an Egli-Sieder, Schreinermeister, in Dietikon; Malerarbeit an Adolf Meier, Malermeister, Baden; Schlosserarbeit an Schwyder, Schlossermeister, Emmetbaden; Bauleitung: Otto Bülsterli, Architekt, Baden.

Lieferung von 500 gußeisernen nummerierten Grabpfählen für die Gemeinde Neuhausen an Honegger & Cie. in Wezikon.

Lieferung von 250 Ster bucheinem Spaltenholz für den Staat Baselstadt pro 1905 an F. Nebiker-Seiler in Pratteln, diejenige von 4000 Kilo Anthrazit für die Bezirksschule Böcken an A. Gysler-Hofmann in Sissach.

Die Polsterung von 19 Stück Bänken für die Bestuhlung des Kantonsratssaales in Zug an G. Witsch, Tapezierer, Zug.

Straßenbau Unterägeri. Die Erdarbeiten für zwei Teilstücke der neuen Straße nach Hinterwald an H. Heß, Ratsherr, Unterägeri.

Neubau A. G. „Motor“, Baden. Fugenlose Bodenbeläge in Cuboolith an Emil Séquin in Zürich-Hard.

Bureau-Ambau Gebr. Sulzer, Winterthur. Fugenlose Bodenbeläge an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Cuboolithwerke, Zürich-Hard.

Fabrikneubau Zwan Sax, Oberrieden. Circa 500 m² Cuboolith-Böden an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

Fabrikneubau der H. Kömelsberger & Cie., Zigarrenfabrik, Glarus. Erstellung der fugenlosen Bodenbeläge in Cuboolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin in Zürich.

Hotel Pfauen, Einsiedeln, Propr. R. Gyr. Liefern und Legen der Bodenplatten an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Wasserwerksanlagen am rheintalischen Binnenkanal. Die Eisenkonstruktion des Schleusenwehres und der Einlaßschleufe an M. Koch, Eisengießerei, Zürich.

Orgelbau Näfels. Der Kirchenrat hat die Erstellung der neuen Orgel an Friedrich Goll in Luzern zum Preise von Fr. 15,600 übertragen. Sie soll 30 Register erhalten und bis Pfingsten erteilt sein.

Die Verbaunngsarbeiten der Bisangrüns in Haslen (Glarus) an Maurermeister F. Camiotti in Haslen.

Die Schächtenachverbauung in Spiringen an Unternehmer Luigi Toneatti.

Die fugenlosen Bodenbeläge für den Kollegienbau des Stiftes Egelberg an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

Die Ausführung der Cuboolith-Böden im Absonderungsbaus Einsiedeln an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

Fabrikneubau Brasler & Cie. in Wezikon. Bodenbeläge in Cuboolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

Die Ausführung von Cuboolithböden im Fabrikneubau Gebrüder & Cie., Wädenswil, an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Séquin, Zürich.

Trottoirbau in Grenchen. Die Erstellung des Trottoirs an der Schmiedengasse und Bettlachstraße in Grenchen an Josef Wyß, Baumeister, in Grenchen.

Drainagearbeiten in Sarmenstorf. Kanäle, Rohr- und Plattendurchlässe, Drainage an Wess-Bartholet, Flums; große Brücke an Haller, Fahrwangen; Drainröhrenlieferung an Bodmer & Cie., Zürich; Zementröhrenlieferung an Favre & Cie., Altstetten.

Verchiedenes.

Bauwesen in Zürich. „Vom Westend Zürichs“ schreibt man der „Z. B.“: Die Vorarbeiten für den Bau der neuen Schlachthofanlage im Hard gehen langsam aber stetig vorwärts. Die dorthin führenden Zufahrtsstraßen sind nunmehr ausgebaut. Die neue Herdernstraße wurde im Laufe des Sommers vollendet und in diesen Tagen wird auch die Korrektion der unteren Hohlstraße, die sich von einem Neubau in nichts unterscheidet, durchgeführt werden. Die Schlachthofanlage machte ihre Verlängerung über den ehemaligen Lezigraben hinaus bis zum Altstetter Hardhofweg notwendig. Eine fast